

**KARL&FABER**

**Carl Spitzweg**

**Los 114**

Drei Mädchen am Waldrand (Sommerzeit)



Unterer Schätzpreis :	EUR 20,000.00
Oberer Schätzpreis :	EUR 30,000.00
Aufgeld inkl. USt. :	32 %

## **Künstler**

Carl Spitzweg

## **Zusätzliche Beschreibung**

Öl auf Zigarrenkistenholz. (Um 1865). Ca. 16 x 21 cm. Mit dem Monogramm "S im Rhombus" unten rechts (ingeritzt). Mit der Stempelsignatur recto.

## **Lebensdaten**

19. Jahrhundert

## **Technik**

Gemälde

## **Provenienz**

Aus dem Nachlass des Künstlers; Hugo Helbing, München, Auktion, 21.10.1926, Los 197; Hugo Helbing, München, Auktion, 10.3.1931, Los 108; Neumeister, München, 23.10.1985, Los 867; Privatsammlung, Süddeutschland.

Geprägt von stiller Heiterkeit und feinsinniger Beobachtung entfaltet sich hier eine für Carl Spitzweg charakteristische Szene, in der sich Mensch und Natur in enger, vertrauter Einheit begegnen. Am Rand eines von dichtem Gehölz eingefassten Waldtals hat sich eine kleine Gruppe junger Frauen an einem Bachlauf eingefunden. Wie so häufig bei Spitzweg wird der Betrachter zum stillen Zeugen einer privaten, unbeobachtet erscheinenden Szene. Dabei bleibt die Darstellung von jeder vordergründigen Effekthascherei frei: Mit feinem Gespür für Situationen und Stimmungen eröffnet sich ein Blick auf eine verborgene Welt, die zwischen Unschuld, Unbefangenheit und einem leisen Reiz des Verbotenen changiert. Die Figuren sind dabei bewusst in die Natur eingebunden und erscheinen weniger als Individuen denn als farbige Akzente innerhalb des landschaftlichen Gefüges: das Weiß der Blusen, das Rot eines Rocks und das Blau einer Schürze setzen sich wirkungsvoll vom gedämpften Grün- und Brauntönen des Waldes ab. Malerisch zeigt sich Spitzweg hier in ausgeprägter Souveränität. Vegetation, Wasser und Himmel sind in lockerem Duktus erfasst; das Licht dringt nur punktuell durch das dichte Blätterdach und lenkt den Blick gezielt auf die Figurengruppe im Vordergrund. Der Hintergrund öffnet sich zu einer hellen, atmosphärisch durchlichteten Landschaft, die dem Bild zusätzliche Tiefe verleiht. Das spannungsvolle Verhältnis von geschütztem Waldraum und sich öffnender Weite bestimmt den besonderen Charakter der Komposition. So entsteht ein Werk, das weniger eine konkrete Begebenheit schildert als vielmehr eine atmosphärisch dichte Stimmung einfängt: die unbeschwerte, sommerliche Freude am Draußensein, das leise Rauschen des Wassers, das Flirren des Lichts im Blattwerk – und jene für Spitzweg typische Fähigkeit, den Betrachter in eine diskrete, momenthafte Szenerie einzubinden.

